

Joe Kaeser, Energie-Chef von Siemens: „Die Industrie wird der Net Zero-Ideologie geopfert!“

geschrieben von Chris Frey | 31. Januar 2026

[Will Jones](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Joe Kaeser sagte, strenge Null-Emissionsziele hätten die Fertigungsindustrie und die Schwerindustrie in Deutschland und darüber hinaus lahmgelegt. Er forderte die deutsche Regierung auf, einen „wirtschaftlich tragbaren Plan“ für die Dekarbonisierung des Landes auszuarbeiten.

„Die Kritiker haben Recht, wenn sie sagen, dass man seine Wirtschaftskraft [und] das Wohlergehen der Gesellschaft gefährdet, wenn man in Bezug auf Netto-Null ideologisch vorgeht“, sagte er.

Seine Äußerungen werden Fragen über den britischen Ansatz zur Netto-Null aufwerfen, der laut offiziellen Prognosen in den nächsten Jahrzehnten zusätzliche Staatsausgaben in Höhe von Hunderten Milliarden Pfund verursachen wird.

Neben Fragen zu den Kosten sehen sich Großbritannien und Europa zunehmendem Druck seitens der USA ausgesetzt, ihre Pläne zurückzunehmen, die laut Vertretern der Trump-Regierung die Länder „unterwürfig“ gegenüber Peking machen.

Sir Keir Starmer wird diese Woche nach China fliegen. Es ist der erste Besuch eines britischen Premierministers seit 2018, und Energie wird wahrscheinlich eines der Themen sein, die besprochen werden.

Kaeser, der zuvor den deutschen Industriegiganten Siemens leitete, bevor er Vorsitzender der Energiesparte des Unternehmens wurde, warnte davor, dass europäische Unternehmen aufgrund der Politik der grünen Energie an Wettbewerbsfähigkeit verlieren würden.

Er kritisierte die Regierung in Berlin dafür, dass sie den Autoherstellern Null-Emissions-Ziele auferlegt und von den Unternehmen verlangt nachzuweisen, dass die von ihnen verkauften Produkte keinen Zusammenhang mit der Abholzung von Wäldern haben.

Der deutsche Unternehmer kritisierte auch, dass die Politik durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe auf zuverlässige und günstige Energie verzichte.

Kaeser weiter: „Sie sind zu Ideologen der erneuerbaren Energien geworden. Das ist eine schlechte Idee. Wenn man ein Industrieland ist

und keine nachhaltige, bezahlbare und zuverlässige Energiequelle bereitstellen kann, hat man ein Problem.“

Der Anteil Deutschlands an den weltweiten Emissionen liegt derzeit bei weniger als 2 % – deutlich unter dem anderer Industrieländer wie Brasilien und Indien – und Kaeser sagte, selbst eine Halbierung dieser Zahl würde für das globale Bild kaum einen Unterschied machen.

Im Vergleich dazu ist China derzeit für ein Drittel der weltweiten Kohlenstoffemissionen verantwortlich, während der Anteil Großbritanniens weniger als 1 % beträgt.

„Warum sollte man seine industrielle Wettbewerbsfähigkeit riskieren, um in der globalen Diskussion vielleicht nur eine Rundungsdifferenz zu sein?“, fragte Kaeser.

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2045 CO₂-Neutralität zu erreichen – ein **ehrgeizigeres** Ziel als die gesetzlich verankerte Frist Großbritanniens bis 2050.

Kaeser, der auch Vorsitzender von Daimler Trucks ist, kritisierte den Ansatz der EU, die CO₂-Neutralität durch Vorschriften zu erreichen. Er sagte, Brüssel habe zu viel Zeit damit verbracht, solche Vorschriften für Hersteller auszuarbeiten, ohne zu bedenken, dass diese die Nachfrage abwürgen könnten.

Es wird empfohlen, den **Beitrag** in Gänze zu lesen.

Eilmeldung: Die britische Energiebranche steht aufgrund der „chaotischen und unnötigen“ Aushöhlung des Öl- und Gassektors durch die Labour-Partei vor dem Zusammenbruch, **warnt** einer ihrer bedeutendsten Gewerkschaftsvertreter. Louise Gilmour, Schottland-Sekretärin der Gewerkschaft GMB, sagt, dass die von Ed Miliband vertretenen „wahnhaften“ Netto-Null-Maßnahmen „die wohl zerstörerischste industrielle Katastrophe in der Geschichte unseres Landes“ verursachen, berichtet der Telegraph.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/01/28/industry-is-being-sacrificed-to-net-zero-ideology-says-siemens-energy-boss/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Mein Übersetzer-Kollege Andreas Demmig meint dazu: Der Herr Löscher steht für einen Generationswechsel. Vor ihm kamen nur Ingenieure an die Spitze, die sich um ihre Kunden und die Qualität der Siemens Produkte gekümmert haben.